

UniPressedienst

Verantwortlich:
Pressestelle der Universität Augsburg
Klaus P. Prem, Michael Hallermayer
86135 Augsburg
Telefon 0821/598-2096
klaus.prem@presse.uni-augsburg.de
hallermayer@presse.uni-augsburg.de
www.presse.uni-augsburg.de

95/16 – 28. Juni 2016

Straftaten an und mit Kunst

Am 30. Juni 2016 wird im Foyer der Juristischen Fakultät die Ausstellung "Strafrecht und Kunst" eröffnet und dort dann bis zum 11. Juli zu sehen sein.

Augsburg/KG/KPP - Vor drei Jahren wurde an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) von Prof. Dr. Dr. Uwe Scheffler und seinen Mitarbeitern am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie die Ausstellung "Strafrecht und Kunst" konzipiert. Nach mehreren Stationen an zahlreichen polnischen und deutschen Universitäten wird sie vom 1. bis zum 11. Juli 2016 im Foyer der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg zu sehen sein. Der Eintritt zur Ausstellung selbst und zur Ausstellungseröffnung am 30. Juni um 19.00 Uhr ist frei.

Die einzelnen Tafeln der Ausstellung widmen sich jeweils einem Fall und entfalten zusammen, so Ausstellungsmacher Scheffler, "eine bunte Welt, bevölkert beispielsweise von Fälschern, denen vor Gericht niemand glaubt, dass ihre Bilder Fälschungen seien – wie im 'Christus-und-die-Ehebrecherin'-Fall –, rechtskräftig verurteilten Sachbeschädigern, für die sich Nobelpreisträger einsetzen – wie im 'Sprayer-von-Zürch'-Fall – und Rockbands, deren weltweit problemlos verwendetes Logo in Deutschland auf T-Shirts gedruckt Strafverfahren gegen Fans auslösen kann wie im 'Kiss'-Fall."

Dabei stehe nicht die Beschäftigung mit juristischer Dogmatik oder ein umgangreicher kulturwissenschaftlicher Diskurs im Mittelpunkt, geboten werde vielmehr "eine Tour d'Horizon durch die weiten Welten der Straftaten *an* Kunst – etwa Sachbeschädigung, Diebstahl, Fälschung – oder aber *mit* Kunst – etwa Beleidigung, 'Gotteslästerung' oder auch Pornographie, Gewaltverherrlichung." Deutlich werden dabei teils unerwartete Unklarheiten, Lücken und Widersprüche im Zusammenhang mit Verboten, rechtlichen Bewertungen und Fragen der Strafbarkeit an den Grenzen zwischen Kunst und Strafrecht.

Eröffnung mit vier "Fallbeispielen"

Bei der Ausstellungseröffnung am 30. Juni um 19.00 Uhr spricht Scheffler selbst über „Der ‚Sprayer von Zürich‘ und das ‚Sampling-Urteil‘ des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Mai 2016“. Drei weitere 15-minütige Redebeiträge widmen sich den Themen Dr. Dela-Madeleine Halecker: „Kunst in ihrer Rolle als beleidigende Täterin oder als Tatopfer eines spektakulären Kunstdieb-

stahls“ (Dr. Dela-Madeleine Halecker), „Beltracchi. Wie der Fälscher und seine Frau den Kunstmarkt an der Nase herumführten“ (Joanna Melz) und „Die Bundesflagge als Schnäuztuch.- Der Fall Jakob Augstein“ (Claudia Zielińska).

Die Ausstellung "Strafrecht und Kunst", die auf Einladung von Prof. Dr. Luis Greco (Strafrecht, Strafprozessrecht und Wirtschaftsrecht) in Augsburg gastiert, wird bis zum 11. Juli 2016 im Foyer der Juristischen Fakultät zu sehen sein. Sie ist von Montag bis Freitag jeweils zwischen 7.00 und 22.00 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Ausstellungshomepage:

<http://www.kunstundstrafrecht.de>

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Luis Greco

Telefon 0821/598-4565

luis.greco@jura.uni-augsburg.de

